

Call for Papers

Themenschwerpunkt für RaumPlanung Heft 2-2023 Neue Welle der Suburbanisierung

„Raus aus der Stadt“: Nach der mehr als ein Jahrzehnt andauernden intensiven Debatte um Reurbanisierung, die Rückbesinnung auf urbane Lebensstile und die fortschreitende Gentrifizierung innerstädtischer Stadtquartiere geht die Entwicklung gegenwärtig zumindest teilweise in die umgekehrte Richtung. Vielfach wird Corona als Anlass oder Verstärker dieser Tendenz angeführt. Tatsächlich haben die großen Städte aber schon seit 2013 sinkende Binnenwanderungsverluste. Spätestens 2017 kamen die ersten Fachdiskussionen darüber auf (u.a. Kholodilin 2017; später z.B. Henger 2019).

Nun konnten diese Wellen, mal mehr Suburbanisierung, mal mehr Reurbanisierung immer wieder beobachtet werden. Gleichwohl gibt es diesmal einen fundamentalen Unterschied: Die großen Städte wachsen trotz der sinkenden Binnenwanderungssalden weiter, und zwar durch die steigenden Wanderungsgewinne aus dem Ausland, die lediglich zwischenzeitlich - während der Corona-Lockdowns - an Dynamik verloren hatten. Deshalb bleiben die Großstädte teuer und dicht. Sie „entleeren“ sich nicht, wie etwa in den 1990er-Jahren. Insofern haben sich die Voraussetzungen für die Abfolge eines „Mal mehr raus aus der Stadt, dann wieder stärker rein“ schon alleine dadurch grundlegend verändert.

Was bedeutet das „Raus aus der Stadt“? Wer suburbanisiert, warum und wohin? Welche Wohnstandortseigenschaften ziehen die Menschen in Zeiten von Homeoffice, gewachsener Familienorientierung und hohem Sicherheitsbedürfnis an? Geht es auch in weiter von den Großstädten entfernte ländliche Bereiche? Was bedeuten diese Veränderungen für die Stadtregion?

Für diesen Schwerpunkt sind Beiträge aus Forschung und praktischen Erfahrungen gefragt, die sich mit der neuen Welle der Suburbanisierung befassen:

- Welche Standorte und Wohnformen sind bei unterschiedlichen Generationen gefragt und warum?
- Welche Rolle spielen veränderte Lebensstile und Arbeitsformen? (Stichwort: Neo-Biedermeier)? Wie verbreitet sind sie?
- Wie attraktiv sind Großstädte als Orte der Kultur, Bildung und des städtischen Lebens und wie wichtig bleibt die Erreichbarkeit einer Großstadt?
- Verabschieden sich die Suburbaniten von heute gänzlich von der Großstadt oder lassen sie sich dort ein Törchen auf (Zweitwohnsitze)? Zeigen sich in dieser Hinsicht Unterschiede zwischen dem näheren Umland der Großstädte und weiter entfernten Zugangsgemeinden?
- Wie gehen Städte und Gemeinden im Umland und außerhalb der bisherigen Einzugsbereiche der Großstädte mit dem Trend um? Warum bremsen oder fördern sie Zuzüge?
- Wandern auch die Arbeitsplätze? Wenn ja welche? Gibt es neben einer Reduzierung des Pendelaufwands

durch das Homeoffice auch eine Verlagerung der Pendlerbeziehungen?

- Wie haben sich die großen Städte im Laufe der Reurbanisierungsphase verändert? Haben sich jenseits der hohen Preise weitere Push-Faktoren herausgebildet, die die Abwanderung verstärken?
- Welche Rolle spielen die Grün und Freiraumausstattung der Großstädte und der Wunsch, gesund zu leben?
- Ist ein Leben außerhalb der großen Städte gesünder als in den immer dichter werdenden großen Städten?
- Wie verändert sich die Stadtregion? Wird aus der hierarchischen, funktional arbeitsteiligen Struktur ein „Archipel“?

Einreichen der Beiträge

Die RaumPlanung Heft 2-2023 mit dem Themenschwerpunkt „Neue Welle der Suburbanisierung“ erscheint Ende März 2023. Manuskripte müssen als wissenschaftliche Beiträge für das Peer Review Verfahren bis zum 15. Dezember 2022, als Praxisbeiträge bis zum 15. Januar 2023 eingereicht werden.

Wissenschaftliche Beiträge durchlaufen ein anonymisiertes (double-blind) Peer-Review-Verfahren. Bitte reichen Sie für das PRV bestimmte Manuskripte ausschließlich über die Adresse peer@ifr-ev.de ein. Wissenschaftliche Beiträge enthalten folgende Teile:

- Vortext als Themenaufriß (500 bis 600 Zeichen)
- Beitrag mit 20.000 bis 25.000 Zeichen
- Abstract mit einer kurzen Angabe zu Inhalt, Methodik und Ergebnissen des Beitrags in Deutsch und Englisch (jeweils 300 bis 400 Zeichen)
- Fachbezogene Schlüsselworte (in Deutsch und Englisch)

Nach erfolgreichem Peer-Review-Verfahren werden die Beiträge in der Fachzeitschrift RaumPlanung als „Wissenschaftlicher Beitrag. Peer reviewed“ gekennzeichnet. Detaillierte Informationen zur formalen Abfassung der Beiträge finden Sie im Autor*innenleitfaden auf der IfR-Website unter www.ifr-ev.de.

Für Fragen zum Einreichen der Beiträge steht Ihnen auch die Geschäftsstelle des IfR unter redaktion@ifr-ev.de oder der Telefonnummer 0231 - 75 95 70 zur Verfügung. Weitere Fragen können gerne auch an das Redaktionsteam gerichtet werden: brigitte.adam@bbr.bund.de, thomas.krueger@hcu-hamburg.de

Redaktion RaumPlanung
Informationskreis für Raumplanung (IfR) e.V.
Gutenbergstraße 34 - 44139 Dortmund
peer@ifr-ev.de – www.ifr-ev.de